

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 26. November. Aus dem Kriegs-
pressequartier wird gemeldet:

R u s s l a n d.

25. November. Westfront. Südwestlich von Riga brangen unsere Aufklärer unter der Deckung eines Sperrfeuers in die feindlichen Gräben ein, erbeuteten ein Maschinengewehr und machten Gefangene. Nordöstlich von Smorgon machte der Feind nach Artilleriebeschießung bei Einbruch der Nacht einen Angriff mit ungefähr zwei Kompagnien. Wir drängten den Gegner durch das Feuer unserer Geschütze, Bomben- und Minenwerfer in seine Gräben zurück. An der übrigen Front der gewöhnliche Feuerwechsel.

R u m ä n i s c h e F r o n t. Siebenbürgen: Der Feind griff im Tal des Altflusses energisch an und drängte die rumänischen Truppen ein wenig in südlicher Richtung von Calimanești nach Moldarești zurück. Auch in der Gegend von Craiova ergriff der Feind die Offensive und zwang die Rumänen, sich jenseits des Oltflusses zurückzuziehen. Bei Rimnicea gingen deutsche Truppen auf das linke Donauufer. — In der Dobrudscha hielten wir durch unser Feuer Versuche des Gegners an, unsere Vorhuten anzugreifen.